

# JUNIOR CERTIFICATE GERMAN 2008

## HIGHER AND ORDINARY LEVEL

### SCRIPT

#### Teil A

1.

**Mark:** Hallo! Ich heiße Mark und komme aus einer kleinen Stadt etwa 25 km von Frankfurt entfernt. Ich bin 16 Jahre alt und bin 1,80 m groß. Geschwister habe ich keine, ich bin Einzelkind. In den Sommerferien besuche ich meine Tante Christa und meinen Onkel Norbert.

Sie wohnen in einem wunderschönen Haus auf einer kleinen Insel an der Nordseeküste. Das Haus hat nur ein Schlafzimmer. Wenn ich zu Besuch bin, schlafe ich auf dem Sofa im Wohnzimmer. Da das Haus direkt am Strand liegt, schwimme ich jeden Tag, spiele Beachvolleyball oder baue auch mal eine große Burg im Sand. Am liebsten aber gehe ich im Meer angeln. Meine Tante freut sich jedes Mal, wenn ich frischen Fisch oder Krabben mit nach Hause bringe. Ihre Spezialität beim Kochen ist nämlich Fisch.

2.

**Sandra:** Gr Gott! Ich bin Sandra und komme aus Wien, der Hauptstadt von Österreich. Ich bin 14 Jahre alt und 1,68 m groß. Ich habe zwei jüngere Brüder, sie sind Zwillinge. In den Weihnachtsferien fahren wir immer zu unseren Großeltern nach Nordtirol. Sie haben dort ein kleines Skihotel in den Bergen. Für Oma und Opa sind wir ganz besondere Gäste und bekommen sogar ein großes Familienzimmer im dritten Stock unter dem Dach. Opa ist immer noch Skilehrer und so fahren wir den ganzen Tag Ski oder wir snowboarden. Wenn wir zurück ins Hotel kommen, wartet schon Omas heiße Gemüsesuppe und eine leckere Pizza auf uns. Nach dem Essen spielen wir dann vor dem Kaminfeuer Karten oder Schach.

#### Teil B

1.

**A:** Guten Tag! Ich bin hier fremd. Ich suche das Einkaufszentrum.

**B:** Das Einkaufszentrum? Das ist nicht weit. Also, Sie gehen geradeaus bis zur Kreuzung. An der Kreuzung gehen Sie nach links. Gehen Sie an der Post vorbei, dann kommen Sie nach 500 Metern zum Einkaufszentrum.

**A:** Also geradeaus bis zur Kreuzung. Dann gleich links. An der Post vorbei, und noch 500 Meter bis zum Einkaufszentrum. Danke schön!

**B:** Gern geschehen!

2.

**A:** Praxis Doktor Baum, guten Morgen!

**B:** Schönen guten Morgen! Manfred Becker hier. Ich brauche dringend einen Termin bei Dr. Baum, und zwar für meinen kleinen Sohn Julian.

**A:** Wie wäre es mit Donnerstag um 11.30 Uhr?

**B:** Donnerstag um 11.30 Uhr? Haben Sie nichts für heute Nachmittag? Es ist ziemlich dringend.

**A:** Es tut mir leid, aber Doktor Baum ist heute Nachmittag nicht da.

**B:** Heute nicht da?? Aber mein kleiner Sohn ist doch krank! Er hat einen ganz schlimmen Husten und furchtbare Halsschmerzen. Er hat hohes Fieber und hat seit gestern nichts mehr gegessen!

**A:** Das hört sich wirklich nicht gut an. Dann kommen Sie doch lieber mit Ihrem Kleinen heute um 12.00 Uhr vorbei. Herr Doktor Baum ist bis halb eins noch da und kann Ihren Sohn dann untersuchen. Wie heißt er denn?

**B:** Julian Becker. B-E-C-K-E-R. Vielen Dank! Bis heute Mittag um 12 Uhr!

3.

**Marie:** Mir ist so warm. Es ist heute drückend heiß. Du, Tim, hast du Lust ein Eis zu essen? Ich lade dich ein.

**Tim:** Hey Marie, super! Wollen wir drinnen in der Eisdiele essen oder einfach draußen am Fenster kaufen?

**Marie:** Ich denke, wir setzen uns lieber drinnen hin. In der Eisdiele ist es schön kühl und meine Füße tun mir weh!

**Herr Ober:** Was darf es sein?

**Marie:** Ich hätte gern eine Kugel Zitroneneis und eine Kugel Erdbeereis mit Sahne. Und zum Trinken eine Limo.

**Tim:** Für mich zwei Kugeln Schokoladeneis mit Schokoladensauce. Und ich trinke einen Orangensaft.

**Marie:** Herr Ober! Ich möchte bitte zahlen.

**Herr Ober:** Insgesamt kostet das € 12,75.

## Teil C

### 1.

**Paul:** Na, Birgit, hast du Lust, am Dienstag mit mir zu einem Fußballspiel zu gehen?

**Birgit:** Klar, Paul! Wer spielt denn?

**Paul:** Werder Bremen gegen FC Bayern-München.

**Birgit:** Bremen gegen Bayern-München? Das kann ja spannend werden! Und wo findet das Spiel statt?

**Paul:** In dem neuen Allianz-Arena Stadion.

**Birgit:** Aber kriegt man noch Karten? Sie kosten bestimmt eine Menge Geld!

**Paul:** Karten haben wir, die hat mir mein Bruder geschenkt. Toll, was?

**Birgit:** Und wie kommen wir dorthin?

**Paul:** Wir fahren mit der U-Bahn, mit der U6. Die U-Bahnstation liegt ca. 900 Meter von der Arena entfernt, die 900 Meter können wir zu Fuß gehen.

**Birgit:** Besser kann's ja gar nicht sein!

### 2.

Hi Leute! Wollt ihr euch in den Sommerferien etwas Geld verdienen? Wir vom Jugendzentrum haben einige Ideen für euch:

Ihr könnt zum Beispiel Autos waschen, Fenster putzen, babysitten, mit Hunden spazieren gehen, für kranke oder ältere Menschen einkaufen, Zeitungen austragen, kleinen Kindern in der Stadtbücherei etwas vorlesen – Ideen gibt's genug!

Kommt doch mal bei uns vorbei oder ruft uns an, unter 0761 71 13 95.

### 3.

**Jens:** Hallo, Karoline!

**Karoline:** Bist du's, Jens?

**Jens:** Na, wer ist's sonst! Du, Karoline, weißt du noch, wie der coole Smoothie geht, den ich gestern bei dir getrunken habe?

**Karoline:** Ja, das Rezept ist ganz einfach. Du brauchst für zwei Portionen: 150 Gramm Erdbeeren, 2 Bananen, 200 Gramm Joghurt, einen Teelöffel Honig, vier Kugeln Vanilleeis und ein Glas Milch.

**Jens:** Erdbeeren, Bananen, Joghurt, Honig, Vanilleeis und Milch.

**Karoline:** Und der Mixer macht den Rest.

## Teil D

### 1.

**Michael:** Na, Tanja. Wie waren die Sommerferien? Ich habe dich seit Wochen nicht mehr gesehen.

**Tanja:** Hallo Michael! Die Ferien waren toll. Ich war sehr viel unterwegs: zuerst zwei Wochen mit der Jugendgruppe in Berlin und dann eine ganze Woche bei meiner Schwester Gabi in Wien. Ich bin erst seit gestern zurück.

**Michael:** Echt, du warst in Wien? Cool! Was macht deine Schwester dort?

**Tanja:** Sie studiert Musik an der Universität.

**Michael:** Und wo wohnt sie?

**Tanja:** In einer 2-Zimmer-Wohnung in der Innenstadt. Sie wohnt in der dritten Etage eines alten Hauses. Sie hat sogar einen kleinen Balkon. Es ist wirklich schön da.

**Michael:** Was habt ihr denn in Wien gemacht?

**Tanja:** Alles Mögliche. In Wien ist immer was los. Wir haben Kunstgalerien besucht, den Stefansdom besichtigt und waren auch in der Spanischen Hofreitschule. Ich muss sagen, die Reitschule hat mir echt am besten gefallen.

**Michael:** Das glaube ich! Wie heißen diese weißen Pferde in der Reitschule nochmal?

**Tanja:** Lipizzaner.

**Michael:** Und die berühmten Wiener Cafés?

**Tanja:** Da waren wir natürlich auch. Die Torten und Kuchen waren so lecker, besonders die Sachertorte. Abends sind wir in Konzerte gegangen.

**Michael:** Hattest du gutes Wetter?

**Tanja:** Ja, total gut! Jeden Tag Sonne, aber nicht zu heiß - meistens 25 Grad. Es hat nur einmal geregnet.

**Michael:** Da habt ihr aber Glück gehabt! Das Wetter hier in Deutschland war letzte Woche schrecklich - nur Wind und Regen!

**Tanja:** Gut, dass ich nicht zu Hause war!

### 2.

**Nicole:** Hallo, Sebastian, lange nicht gesehen! Wie geht's?

**Sebastian:** Hey, Nicole! Mir geht's gut! Du, ich habe eben einen tollen Job für Juni hier in Karlsruhe bekommen.

**Nicole:** Ja, was denn? Bei wem?

**Sebastian:** Bei den Special Olympics. Im Juni finden die Special Olympics hier in Karlsruhe statt. Die brauchen sehr viele Helfer während der Spiele. Ich habe ja schon eine Menge Erfahrung. Du weißt ja, mein Bruder Kai ist behindert und ich helfe ihm oft. Er macht bei den Spielen mit, denn er kann sehr gut schwimmen.

- Nicole:** Wie viele Stunden musst du arbeiten und was musst du alles machen?
- Sebastian:** Ich bin den ganzen Monat Juni dabei. 20 Stunden in der Woche. Bevor die Spiele beginnen, muss ich alle Namen der Sportler und Sportlerinnen in den Computer eingeben und dann die Listen mit den Namen aushängen. Während der Spiele helfe ich die ganze Zeit im Schwimmbad aus.
- Nicole:** Ja, und wie viel bekommst du dafür?
- Sebastian:** Ich bekomme gar kein Geld dafür. Wir sind alle freiwillige Helfer und helfen von Herzen gern. Als Helfer bekommt man ein warmes Essen pro Tag. Und das Beste ist, wir Helfer haben auch freien Eintritt zu allen Sportevents.
- Nicole:** Hey, gibt's da auch einen Job für mich?

## Teil E

- Fr Meier:** Heute ist unser letztes Treffen, bevor die irische Austauschgruppe am nächsten Freitag kommt. Habt ihr noch irgendwelche Fragen?
- Student A:** Ich habe eine Frage, Frau Meier. Müssen wir eigentlich unsere Austauschpartner am Flughafen abholen?
- Fr Meier:** Nein, der Bus bringt die irische Gruppe vom Flughafen zur Schule. Wir erwarten den Bus um 18 Uhr hier an der Schule. Ihr müsst euren Austauschpartner oder eure Austauschpartnerin von hier abholen. Ja, Tina?
- Student B:** Was machen wir dann am ersten Wochenende?
- Fr Meier:** Am Freitagabend seid ihr mit eurem Gast bei euch zu Hause. Am Samstagmorgen um 10 Uhr treffen wir uns auf dem Marktplatz. Das Programm sieht so aus: Zuerst gehen wir in die Altstadt und besuchen das alte Rathaus und danach essen wir in einem Restaurant zu Mittag. Am Sonntagnachmittag treffen wir uns am Sportplatz der Schule. Dort organisieren wir Tennis - und Handballspiele.
- Student A:** Und was macht die irische Gruppe während der Schulwoche?
- Fr Meier:** Jeden Morgen haben die Iren zwei Stunden Deutschunterricht. Sie sprechen Deutsch, lesen Texte, üben Grammatik und lernen deutsche Lieder und Gedichte. Sonst noch etwas?
- Student B:** Ja, das mit dem Konzert läuft schon ganz gut, das Programm steht schon. Der Frank und die Eva spielen zusammen Flöte, der Schulchor singt drei Lieder und unser Schulorchester spielt Mozart. Wir hoffen, die Iren bringen Instrumente mit. Vielleicht zeigen sie uns, wie irisches Tanzen geht!
- Fr Meier:** Prima, das hört sich gut an!